

Jahresbericht 2014 der SIG Schmerz und Bewegung

Das Jahr 2013 haben wir mit einem internen Ideenwettbewerb für die Zielsetzung 2014 abgeschlossen. So konnten wir an der ersten Sitzung 2014 aus drei spannenden Projekten auswählen. Die Gruppe entschied sich für die Entwicklung eines „edukativen Tools“. Dies auch aus der Überzeugung, die niedergelassenen Praktiker in ihrer Arbeit zu unterstützen. Im Gegensatz zu Fachpersonen, welche in einem gut strukturierten multimodalen Therapieprogramm stationär oder ambulant tätig sind, müssen Praktiker in Einzel- oder Gruppenpraxen sehr häufig als Einzelkämpfer agieren.

Dieses „edukative Tool“ soll ein transdisziplinäres, visuell-textliches, handlungsinduzierendes Tool sein und folgende Ziele erreichen:

- Auf der Wissensvermittlungsebene: Transdisziplinäres Arbeitsinstrument um die Schmerz-Regelkreise einfach und verständlich erklären zu können
- Auf der Problemdarstellungsebene: Transdisziplinäres Arbeitsinstrument um ein geführtes, jedoch individuelles Entdecken der Schmerz-Regelkreise durch tägliches Arbeiten mit dem Tool zu ermöglichen und zu fördern
- Auf der Handlungsebene: Transdisziplinäres Arbeitsinstrument um die Handlungsinduktion durch visuell-textliche, klare und einfache Darstellungen zu unterstützen

Ebenfalls definierten wir einige Anforderungen an die Gestaltung des Tools: Das Tool soll eine physische Karte sein, um es oft und einfach einsetzen zu können. Die Karte soll die behandelnde Fachperson und die Patienten während und nach der Therapie begleiten, d.h. sie wird dem Patienten mit nach Hause gegeben. Das Tool soll daher nicht zu teuer sein und mit Bildern und einfachen Metaphern die zentralen Informationen transportieren, um Sprachbarrieren zu reduzieren. All diese Anforderungen bedingen ein professionelles Gestalten des Tools.

Der erste Schritt in der Entwicklung war die Konsensbildung in der Gruppe über Inhalte der Schmerztherapie und über Schmerzen beeinträchtigte Lebensbereiche. Es waren spannende und gute Diskussionen, die Differenzen und Gemeinsamkeiten der einzelnen Fachpersonen aufzeigten. Wir konnten uns auf einen gemeinsamen Nenner einigen und eine Projekteingabe zusammen formulieren. Die Motivation zur weiteren Entwicklung des Tools ist ungebrochen.

In diesem Jahr gab es wiederum einige Mutationen bei den regelmässigen Sitzungsteilnehmer. Martin Verra hat sich aufgrund seiner vielfältigen Aktivitäten von der Gruppe abgemeldet. Dafür hat sich Tobias Lorenz (Spitalfacharzt Klinik Adelheid, MSc in Pain Management) der Gruppe angeschlossen und Sebastian Hamberg ist nun nach einem Jahr Hospitant ein reguläres Mitglied der SGSS geworden.

Für die SIG Schmerz und Bewegung, im Januar 2015

Thomas Frank
Sprecher